



Gymnasium Vohwinkel

Schulinternes Curriculum für die Sekundarstufe 1

Fach Kunst

Stand: Februar 2024

1 Das Fach Kunst am Gymnasium Vohwinkel

1.1 Vorbemerkungen

In einer Welt, in der Bilder allgegenwärtig sind und diese das Leben der Schülerinnen und Schüler immer stärker beeinflussen, ist die Förderung einer differenzierten Wahrnehmung und die analysierende, reflektierende, deutende und schließlich Stellung beziehende Auseinandersetzung mit der visuellen Wirklichkeit für alle Fächer methodisch und inhaltlich von Bedeutung. Diese in allen Fächern benötigte Bildkompetenz bildet ein zentrales Anliegen des Faches Kunst. Gewohnte Denk- und Handlungsweisen werden hinterfragt und aufgebrochen, Wege zu einer eigenen Position und zu einer selbstbestimmten Gestaltung der Lebensumwelt werden eröffnet.

1.2 Aufgaben und Ziele des Faches

Die Kernaufgabe des Faches besteht in der Vermittlung einer ästhetischen Grundbildung. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler durch die Anregung, Entwicklung und Erweiterung des individuellen Ausdrucks- und Wahrnehmungsvermögens zur Ausbildung von ästhetischem Denken und Handeln zu befähigen. Dies geschieht in den Jahrgangsstufen 5 - 10 zum einen über die Produktion von "Bildern", zum anderen mit zunehmendem Alter aber auch vermehrt durch Reflexion und Rezeption von fremden Bildern und Kunstwerken.

Der Kernlehrplan unterscheidet die Kompetenzbereiche *Produktion* und *Rezeption* (vgl. Kernlehrplan Kunst NRW Sek. I 2019). Bei der **Produktion** lernen die Schülerinnen und Schüler, ihre individuellen Vorstellungen in Bildwelten umzusetzen. Dabei erfahren sie ihre eigenen Werke als ein Medium der Kommunikation. In der praktischen Umsetzung lernen die Schüler*innen Gesetzmäßigkeiten und Gestaltungsprinzipien von "Bildern" kennen, üben gestalterische Techniken und Fertigkeiten, erproben verschiedene künstlerische Medien und verfeinern ihre Geschicklichkeit im Umgang mit ihnen. Dabei bewegen sich die Schüler*innen im Spannungsfeld von künstlerischen Gestaltungszielen, eigenen gestalterischen Fertigkeiten und materialgegebenen Möglichkeiten.

In der Reflexion ihrer eigenen Erfahrung lernen die Schüler*innen, ihre Wahrnehmung zu sensibilisieren und kritisch zu hinterfragen und können auf diese Weise einen analytischen Blick auf fremde Bildwerke und Gestaltungen entwickeln.

Die **Rezeption** fremder, häufig ungewöhnlicher Bildwerke, die einen maßgeblichen Teil der kulturellen Bildung ausmachen, erweitert den Erfahrungshorizont der Schüler*innen, schult ihre Urteilsbildung und kann so rückwirkend die eigene Gestaltungspraxis beeinflussen. Dadurch entwickeln sie auch ihre Fähigkeit, sich in unserer mediendominierten Alltagswelt kritisch und nicht nur konsumierend mit der gesellschaftlichen Wirklichkeit auseinanderzusetzen.

Im Zentrum des Faches Kunst steht ferner die Ausbildung von Bildkompetenz (Globalkompetenz des Faches) als Voraussetzung für selbstbestimmtes und schöpferisch-gestalterisches Handeln. Darunter fallen alle Fähigkeiten, Fertigkeiten, Kenntnisse und Einstellungen, die Schülerinnen und Schüler für einen emanzipierten Umgang mit Bildern erwerben. Dies ist von besonderer Bedeutung, da die Sozialisationsbedingungen von Kindern und Jugendlichen durch die Dominanz des Bildes und durch flüchtige Rezeptionsformen geprägt sind. Indem Schülerinnen und Schüler lernen, Bilder kontextbezogen zu deuten und zu gestalten, entwickeln sie Bildkompetenz, die sie zur selbstbestimmten und aktiven Teilhabe an vielfältigen Formen von Kunst und Kultur aus Vergangenheit und Gegenwart, aber auch zu einem kritischen und kreativen Wahrnehmungsvermögen gegenüber der persönlichen Umwelt und der Alltagsrealität befähigen.

1.3 Stundentafel

Die Stundentafel nach der Neufassung G9 von 2022 beinhaltet folgende Verteilung der Wochenstunden Kunst pro Halbjahr bzw. Schuljahr (Stand: 08.03.2022):

Klasse	5	6	7.1 (7.2)*	8.1 (8.2)*	9.1 (9.2)*	10
Wochenstunden Kunst	2	2	2	2	2	2

* epochal (= nur in Halbjahr 1 oder 2)

Zusätzlicher Bestandteil des Unterrichts in den verschiedenen Jahrgangsstufen sind Exkursionen zu den Museen in der Umgebung.

1.4 Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder

Den übergreifenden fachlichen Kompetenzen (Ü) sind im Fach Kunst Kompetenzbereiche (Prozesse, s. o.) und Inhaltsfelder (Gegenstände) untergeordnet. Die Kompetenzbereiche *Produktion (P)* und *Rezeption (R)* beinhalten die *Reflexion*, sowohl über eigene als auch über fremde Gestaltungsprozesse und -produkte. Die drei Inhaltsfelder (IF) legen die zentralen Gegenstände des Faches Kunst fest: *Bildgestaltung*, *Bildkonzepte* und *Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen*. Die Kompetenzerwartungen an die Schülerinnen und Schüler "führen Prozesse und Gegenstände zusammen und beschreiben die fachlichen Anforderungen und intendierten Lernergebnisse" (KLP Kunst 2019, S. 12).

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Bei der Unterrichtsplanung ist zu beachten, dass die Kompetenzen in der Erprobungsstufe und in der Mittelstufe jeweils mindestens einmal umgesetzt werden müssen, Inhalte der Erprobungsstufe dürfen dabei nicht in die Mittelstufe verschoben werden. Nach Möglichkeit soll in jedem Unterrichtsvorhaben an geeigneten Stellen Bezug zu einer Künstlerin oder einem Künstler bzw. zu dessen Werk und oder Biografie genommen werden.

5/6	"Schau her, wer ich bin"	Farbe und Beziehung – Farbe, Farbwirkung und Farbkontraste in thematisch- narrativer Einbettung I - III	Grafisches Arbeiten I & II	Zufallsverfahren: z.B. Frottage	Plastisches Arbeiten: "Fantastisches (Be-)greifen"	(Experimentelles) Drucken	Illustration / Narrative Bildgestaltung
ÜP1			x	x	x	x	x
ÜP2	x	x	x	x	x	x	x
ÜP3		x	x	x	x	x	x
ÜP4	x						x
ÜP5			x	x	x	x	x
ÜR1	x	x	x	x	x	x	x
ÜR2	x	x	x	x	x	x	x
ÜR3	x	x	x	x	x	x	x
ÜR4		x	x	x	x	x	x
ÜR5		x	x	x	x	x	x
IF1(1 Fläche 2 Raum 3 Form 4 Material 5 Farbe)	1	5	2, 3, 4	4	2	1	1, 3, (5)
IF1P1	x	x	x			x	
IF1P2	x		x				x
IF1P3			x				x
IF1P4					x		
IF1P5			x				x
IF1P6				x		x	
IF1P7				x	x		
IF1P8				x	x		
IF1P9		x					
IF1P10		x					
IF1P11		x				x	
IF1R1	x					x	x
IF1R2		(x)	x				x
IF1R3					x		
IF1R4			x				x
IF1R5				x	x	x	
IF1R6			x	x			
IF1R7				x	x		
IF1R8		x					

IF1R9		x					
IF1R10		x				x	
IF1R11		x				x	
IF2 A Bildstrategien B personale/soziokulturelle Bedingungen	B	A	A	A	A	A	A
IF2P1		x		x	x		
IF2P2			x	x	x	x	
IF2P3	x		x		x		x
IF2R1	x	x	x	x	x	x	x
IF2R2					x		
IF3 1 Malerei 2 Grafik 3 Fotografie 4 Plastik A Narration – B Fiktion/Vision	3 A	1 A	2 B	2 B	4 A	2 B	2 A
IF3P1	x	x	x	x		x	x
IF3P2					x		
IF3P3	x			x		x	x
IF3P4		x	x	x		x	
IF3R1	x	x	x	x		x	x
IF3R2					x		
IF3R3	x	x		x		x	x
IF3R4		x	x	x		x	

7-9 (halbjährig)/ 10	7 "Mit Bildern Geschichten erfinden"	7 Collage-, Druck- und aleatorische Verfahren	8 Einen Künstler, sein Werk und seine Epoche kennen lernen	8 Perspektive 1 (Parallelperspektive)	8 "In den Fokus rücken" – fotografische Gestaltungsmittel	9 "Das Spiel mit der Perspektive"	9 "Mein Sehnsuchtsort"	9 "Und Action!" – Film- und Aktionskunst	10 Perspektive und Bildkomposition	10 "Konstruieren und Bauen"
ÜP1	x	x		x	x	x	x		x	x
ÜP2	x	x		x			x		x	x
ÜP3	x	x		x	x		x		x	x
ÜP4	x	(x)	x		x			x		
ÜP5	x	x	x			x	x		x	x
ÜR1	x	x	x		x	x	x		x	x
ÜR2	x	x	x	x	x	x	x		x	x
ÜR3	x	x	x	x	x	x	x		x	x
ÜR4	x	x	x			x	x		x	x
ÜR5	x	(x)			x			x		
ÜR6		x	x	x		x	x		x	x
IF1 (1 Fläche 2 Raum 3 Form 4 Zeit 5 Material 6 Farbe)	1, 3, 4, 6	1, 5, 6	Je nach Künstler*in	1, 3, 6	1, 3, 6	1	3, 6	4	1	2
IF1P1	x	x	(x)		x	x			x	
IF1P2				x		x			x	
IF1P3										x
IF1P4	x							x		
IF1P5	x						x		x	
IF1P6										x
IF1P7		x			x		x			x
IF1P8		x								

IF1P9		x	(x)	x			x			
IF1P10	x	x	(x)	x	x		x			
IF1R1	x	x	x		x	x			x	
IF1R2			x	x		x			x	
IF1R3										x
IF1R4		x								x
IF1R5	x							x		
IF1R6	x		x				x		x	
IF1R7		x								
IF1R8		x	x	x			x			
IF1R9	x	x	x	x	x		x			
IF2 A Bildstrategien B personale / soziokulturelle Bedingungen	A	A	B	A	A	A	B	A	A	A
IF2P1		x								
IF2P2		x		x						x
IF2P3	x					x	x			
IF2P4	x						x			
IF2P5	x		x		x			x	x	
IF2R1		x								x
IF2R2	x		x	x		x	x			
IF2R3	x		x		x		x			
IF2R4					x		x			
IF2R5	x		x		x			x	x	
IF3 1 Malerei 2 Grafik 3 Fotografie 4 Plastik 5 Architektur 6 Film 7 Aktion A Fiktion/Vision B Expression C Dokumentation D Persuasion	2/3/6 A, B + Narration	1/2/3 A, B	Je nach Künstler*in	2 A	3 C, D	2/3 A	1, 2, (3) B, C	3/6 /7 A, B, C	2 C	4 A
IF3P1	x	x		x	x	x	x		x	
IF3P2										x
IF3P3	x							x		
IF3P4	x	x		x						x
IF3P5		x				x	x			
IF3P6						x	x		x	
IF3P7	x				x					
IF3R1	x	x		x	x	x	x		x	
IF3R2										x
IF3R3	x							x		
IF3R4	x	x		x						x
IF3R5		x				x	x			
IF3R6					x	x	x		x	
IF3R7					x					

10 (Forts.)	10 Modellbau – Architektur	10 Druckwerkstatt	10 Assemblage und Fotografie	10 Plakatgestaltung und Design
ÜP1	x	x	x	x
ÜP2	x	x	x	x
ÜP3	x	x	x	x
ÜP4				
ÜP5	x	x	x	x
ÜR1	x	x	x	x
ÜR2	x	x	x	x
ÜR3	x	x	x	x
ÜR4	x	x	x	x
ÜR5				
ÜR6	x	x	x	x
IF1 (1 Fläche 2 Raum 3 Form 4 Zeit 5 Material 6 Farbe)	1, 2, 3	3, 6	1, 3, 4, 5	1, 3, 6
IF1P1	x			x
IF1P2	x		x	
IF1P3	x			
IF1P4			x	
IF1P5		x		
IF1P6	x	x	x	x
IF1P7	x		x	
IF1P8		x		
IF1P9				
IF1P10		x		x
IF1R1	x			x
IF1R2	x		x	
IF1R3	x			
IF1R4			x	
IF1R5			x	
IF1R6	x	x		x
IF1R7		x		
IF1R8				
IF1R9		x		x
IF2 A Bildstrategien B personale / soziokulturelle Bedingungen	A	A	A / B	B
IF2P1				
IF2P2			x	
IF2P3				x
IF2P4	x	x		
IF2P5				x
IF2R1			x	
IF2R2	x		x	
IF2R3		x	x	x

IF2R4				x
IF2R5				x
IF3 1 Malerei 2 Grafik 3 Fotografie 4 Plastik 5 Ar- chitektur 6 Film 7 Aktion A Fiktion/Vision B Expres- sion C Dokumentation D Persuasion	5 C	2 B, D	3, 4 C/A	2, 3 D
IF3P1	x	x	x	x
IF3P2	x			
IF3P3				
IF3P4			x	
IF3P5		x		
IF3P6				
IF3P7				x
IF3R1		x	x	x
IF3R2	x			
IF3R3				
IF3R4			x	
IF3R5		x		
IF3R6				
IF3R7				x

2.2 Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben 5/6 "Schau her, wer ich bin!" – Sich selbst vorstellen und sich durch Bilder mitteilen.	
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung) Schwerpunkt > Fläche
	IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Personale/ soziokulturelle Bedingungen
	IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Fotografie: Narration
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek I)	
Die Schüler*innen	
Produktion	Rezeption
Übergeordnete Kompetenzen	Übergeordnete Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • (ÜP2) entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung, • (ÜP4) erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen. 	<ul style="list-style-type: none"> • (ÜR1) beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, • (ÜR2) beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen, • (ÜR3) analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.
<ul style="list-style-type: none"> • (IF1P1) gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen, • (IF1P2) unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre Wirkung. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF1R1) erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung).
<ul style="list-style-type: none"> • (IF2P3) gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF2R1) beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen.
<ul style="list-style-type: none"> • (IF3P1) entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte, • (IF3P3) realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF3R1) erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen, • (IF3R3) beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von

	Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.
Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegungen durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)
<ul style="list-style-type: none"> • Wichtig ist das Einbringen von Fotografie • Streuung, Ballung, Reihung als Flächenorganisation 	<ul style="list-style-type: none"> • Einfache digitale Fotografie (Automatikprogramm; Motivgestaltung, Bildausschnitt) • Vergleichende und perzeptive Bildbetrachtung von historischen Bildern und aktuellen fotografischen Kinderbildern (z.B. Bildorganisation, Attribute) • Visuelle Präsentation der eigenen Person; bildnerische Entscheidungen, wie man sich für andere ins Bild setzt, Motive, die etwas über mich erzählen sind auf der Bildfläche bewußt angeordnet; gegenseitiges Kennenlernen und sich Vorstellen in der neuen Lerngruppe (und der neuen Umgebung). • Verwendung des Arbeitsbuches KUNST 1, Reihe 1 "Die gehören zu mir", Reihe 3 "Ich sehe mich", Kapitel 10, S. 122f. , 128f. • Anknüpfungspunkte zu Künstlerpersönlichkeiten (Biografisch oder auf das Werk bezogen): <ul style="list-style-type: none"> ○ Guiseppe Arcimboldo, Albrecht Dürer, Paula Modersohn-Becker

Anregungen zur Umsetzung (fakultativ Anregung & Ideensammlung zu Reihen)

"Schau her, wer ich bin!" – Sich selbst vorstellen und sich durch Bilder mitteilen

Unterrichtsvorhaben 5/6 "Farbe und Beziehung" - Farbe, Farbwirkung und Farbkontraste in thematisch-narrativer Einbettung I-III I - Grundlagen der Farbenlehre, II - Farbbeziehungen in Anwendung, III - Ausdrucksfarbe	
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung) Schwerpunkt > Farbe
	IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien

		IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Malerei: Narration	
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek I)			
Die Schüler*innen			
Produktion		Rezeption	
Übergeordnete Kompetenzen		Übergeordnete Kompetenzen	
<ul style="list-style-type: none"> • (ÜP2) entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung, • (ÜP3) gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen. 		<ul style="list-style-type: none"> • (ÜR1) beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, • (ÜR2) beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen, • (ÜR3) analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte, • (ÜR4) begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern bezogen auf angeleitete und selbstentwickelte Fragestellungen, • (ÜR5) bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit. 	
<ul style="list-style-type: none"> • (IF1P1) gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen, • (IF1P9) unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung), • (IF1P10) beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen, • (IF1P11) erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos). 		<ul style="list-style-type: none"> • fakultativ: (IF1R2) erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierender Wirkung auf der Fläche, • (IF1R8) bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung), • (IF1R9) beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft, • (IF1R10) erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung, • (IF1R11) erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen. 	
<ul style="list-style-type: none"> • (IF2P1) entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder. 		<ul style="list-style-type: none"> • (IF2R1) beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen. 	

<ul style="list-style-type: none"> • (IF3P1) entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte, • (IF3P4) realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF3R1) erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen, • (IF3R3) beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort, • (IF3R4) bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.
Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegungen durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Aspekte der Farblehre: z.B. Farbkreis (Primär-, Sekundär-, Tertiärfarben), Hell-Dunkel-, Komplementär-, Quantitäts-, Kalt-Warm-Kontrast • Pastoser, deckender und lasierender Farbauftrag • Mischen von Farben • Aufhellen, Abdunkeln • Ausdrucksfarbe 	<ul style="list-style-type: none"> • Farbwahrnehmung; erste Sensibilisierung für Farbwirkungen • Gemeinsame Beurteilung von Arbeitsergebnissen: Kriterienbewusstsein schaffen, erste Bildbetrachtungen unter Berücksichtigung interner Faktoren: Farbe als Mittel der Ausdruckssteigerung; der Herstellung einer bestimmten Stimmung • Farbe und Raumwirkungen; Farbperspektive (Bühnenraum aus Vorder-, Mittel- und Hintergrund); • Erste Ansätze einer Bildinterpretation unter Einbeziehung externer Faktoren: Zeitgeist, symbolische Bedeutungen, was, wie und warum? • Verwendung des Arbeitsbuches KUNST 1, S. 42ff., D. 52ff., S. 69 • Anknüpfungspunkte zu Expressionismus/ PopArt/ OpArt

Anregungen zur Umsetzung (fakultativ Anregung & Ideensammlung zu Reihen)

Malereien mit Darstellungen von Lebewesen/Dingen im Zueinander/in ihrem Umfeld (evtl. Fotografien aus der Lebenswirklichkeit als Anreger für eigene malerischen Gestaltungen)
 "Wahre Geschichte aller Farben" (Farbkreis/ Farbforschung/ Farbkontraste)
 "Tier aus den Tiefen des Meeres kommt in Afrika an Land" (Warm/Kalt-Kontrast)
 Chamäleon-Geschichte – tarnen und auffallen... (Komplementärkontrast)

Unterrichtsvorhaben 5/6 Grafisches Arbeiten I & II	
I – Reise in die Zeit (Fläche, Ornament/Muster/Textur, Verdichtung)	
II – Linie und Raum raumschaffende Linien)	
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung) Schwerpunkt > Form, Material Schwerpunkt > Raum
	IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien
	IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Grafik: Fiktion/Vision
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek I)	
Die Schüler*innen	
Produktion	Rezeption
Übergeordnete Kompetenzen	Übergeordnete Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • (ÜP1) gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, • (ÜP2) entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung, • (ÜP3) gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, • (ÜP5) bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-) Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen. 	<ul style="list-style-type: none"> • (ÜR1) beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, • (ÜR2) beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen, • (ÜR3) analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte, • (ÜR4) begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern bezogen auf angeleitete und selbstentwickelte Fragestellungen, • (ÜR5) bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.
<ul style="list-style-type: none"> • (IF1P1) gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen, • (IF1P2) unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung, • (IF1P3) entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme), • (IF1P5) entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF1R2) erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche, • (IF1R4) erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren, • (IF1R6) beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in

Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur).	zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar).
<ul style="list-style-type: none"> • (IF2P2) experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend, • (IF2P3) gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF2R1) beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen.
<ul style="list-style-type: none"> • (IF3P1) entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte, • (IF3P4) realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschkonstruktionen. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF3R1) erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen, • (IF3R4) bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

Anregungen zur Umsetzung (fakultativ Anregung & Ideensammlung zu Reihen)

Zeichnerische Mittel und Verfahren zur Formgestaltung auf der Fläche; Sammelphase für Ideenfindung, kreative Methoden zur Weiterentwicklung von Ideen (Ordnungen, Analogien, Assoziationen Kombinationen)

Grafiken (Kunst bzw. (Alltags-)Kultur) aus der Vergangenheit oder Gegenwart als Anreger für die Entwicklung eigener bildnerischer Vorstellungen

"Flauschfussel-Tier" aus einem Stück des Rhinoceros von Dürer entwickeln mit Strukturen

"Schlange von oben"

"Im Wellenmeer verschollen" (Linien schaffen Raum)

"Mittagsimbiss für Insekten" (genaue Beobachtung & Ordnungsprinzipien)

Karton-Wald

Unterrichtsvorhaben 5/6 Zufallsverfahren: z. B. Frottage	
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung) Schwerpunkt > Material
	IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien
	IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Grafik: Fiktion/Vision
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek I)	
Die Schüler*innen	

Produktion	Rezeption
<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ÜP1) gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, • (ÜP2) entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung, • (ÜP3) gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, • (ÜP5) bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-) Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen. 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ÜR1) beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, • (ÜR2) beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen, • (ÜR3) analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte, • (ÜR4) begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern bezogen auf angeleitete und selbstentwickelte Fragestellungen, • (ÜR5) bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.
<ul style="list-style-type: none"> • (IF1P6) unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste), • (IF1P7) entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar), • (IF1P8) entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF1R5) beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste), • (IF1R6) beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar), • (IF1R7) beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/ Montagen.
<ul style="list-style-type: none"> • (IF2P1) entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder, • (IF2P2) experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF2R1) beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen.
<ul style="list-style-type: none"> • (IF3P1) entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte, • (IF3P3) realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF3R1) erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen, • (IF3R3) beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von

des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort, <ul style="list-style-type: none"> • (IF3P4) realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen. 	Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort, <ul style="list-style-type: none"> • (IF3R4) bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.
Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegungen durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)
<ul style="list-style-type: none"> • Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage, Flächenorganisation) • Hell-Dunkel-Kontraste 	<ul style="list-style-type: none"> • Experimentelle grafische Techniken und Verfahren Oder malerische verfahren wie Monotypie und Décalcomanie • Strukturen in der Umwelt • Entwicklung von Form-Inhaltsgefügen • Strategie des gestalterischen Experiments • Verwendung des Arbeitsbuches KUNST 1, Reihe "Traumwelten", S. 130-143 • Anknüpfungspunkte zu Künstlerpersönlichkeiten (Biografisch oder auf das Werk bezogen): Max Ernst

Anregungen zur Umsetzung (fakultativ Anregung & Ideensammlung zu Reihen)

Reise durch Raum und Zeit – Planeten

Zeichnung und Décalcomanie

Unterrichtsvorhaben 5/6 Plastisches Arbeiten "Fantastisches (Be-)greifen"	
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung) Schwerpunkt > Raum
	IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien
	IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Plastik: Narration
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek I)	
Die Schüler*innen	
Produktion	Rezeption
Übergeordnete Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • (ÜP1) gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, • (ÜP2) entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine 	Übergeordnete Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • (ÜR1) beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, • (ÜR2) beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,

<p>leitgebende gestalterische Fragestellung,</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ÜP3) gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, • (ÜP5) bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen. 	<ul style="list-style-type: none"> • (ÜR3) analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte, • (ÜR4) begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern bezogen auf angeleitete und selbstentwickelte Fragestellungen, • (ÜR5) bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.
<ul style="list-style-type: none"> • (IF1P4) gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung), • (IF1P7) entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar), • (IF1P8) entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF1R3) beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung), • (IF1R5) beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und Beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste), • (IF1R7) beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen.
<ul style="list-style-type: none"> • (IF2P1) entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder, • (IF2P2) experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend, • (IF2P3) gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF2R1) beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen, • (IF2R2) bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.
<ul style="list-style-type: none"> • (IF3P2) entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF3R2) erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen.
<p>Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegungen durch die Fachkonferenz)</p>	<p>Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Raum als Gestaltungselement begreifen • Material- und Verfahrensspezifika im Zusammenhang mit Formgestaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> • z.B. Charakteristika der Figurenarrangements im Vergleich wahrnehmen und benennen,

<ul style="list-style-type: none"> • gestaltetes Endprodukt gemessen an den Kriterien der Aufgabenstellung • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Anschauliche Beschreibung von Teilaspekten der plastischen Gestaltung und Wirkungsanalyse, • Umsetzung von entdeckten formalen und inhaltlichen Gestaltungsmöglichkeiten in die eigene plastische Arbeit, • Verwendung des Arbeitsbuches KUNST 1, Kapitel "Ich erfinde, konstruiere, baue", S. 96-107, S. 16ff. • Anknüpfungspunkte zu Künstlerpersönlichkeiten (Biografisch oder auf das Werk bezogen): Yayoi Kusama, Claes Oldenburg, Jeff Koons, Picasso, Alberto Giacometti, Niki de St. Phalle, Raoul Hazoumé
--	---

Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung & Ideensammlung)

Plastiken (Kunst bzw. Alltags-Kultur) aus der Vergangenheit oder Gegenwart als Anreger für die Entwicklung eigener bildnerischer Vorstellungen

"Müllmonster/ Engel/..." aus Pappmaché mit vorgefundenem Material

Erste Tonarbeiten

Fahrgeschäft aus Verpackungsmaterialien

Gemeinschaftsarbeit aus zusammengesetzten Figuren nach Kusama

Unterrichtsvorhaben 5/6 (Experimentelles) Drucken	
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung) Schwerpunkt > Fläche
	IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien
	IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Grafik: Fiktion/Vision
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek I)	
Die Schüler*innen	
Produktion	Rezeption
Übergeordnete Kompetenzen	Übergeordnete Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • (ÜP1) gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, • (ÜP2) entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung, 	<ul style="list-style-type: none"> • (ÜR1) beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, • (ÜR2) beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen, • (ÜR3) analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,

<ul style="list-style-type: none"> • (ÜP3) gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, • (ÜP5) bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen. 	<ul style="list-style-type: none"> • (ÜR4) begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern bezogen auf angeleitete und selbstentwickelte Fragestellungen, • (ÜR5) bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.
<ul style="list-style-type: none"> • (IF1P1) gestalten aufgabenbezogenen Figur-Grund-Beziehungen, • (IF1P6) unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste), • (IF1P11) erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos). 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF1R1) erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung), • (IF1R5) beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und Beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste), • (IF1R10) erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung, • (IF1R11) erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.
<ul style="list-style-type: none"> • (IF2P2) experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF2R1) beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen.
<ul style="list-style-type: none"> • (IF3P1) entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte, • (IF3P3) realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort, • (IF3P4) realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschkonstruktionen. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF3R1) erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen, • (IF3R3) beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort, • (IF3R4) bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.
<p>Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegungen durch die Fachkonferenz)</p>	<p>Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Ästhetische Werte eines Zufallsproduktes einschätzen lernen • Grundlagen der Komposition: Z.B. Streuung, Ballung, Aufteilung eines Blattes... 	<ul style="list-style-type: none"> • z.B. Einsatz und Wirkungsmöglichkeiten unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock. Mögliche Verfahren: <ul style="list-style-type: none"> ○ Moosgummidruck

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Fadendruck ○ Kartoffeldruck ○ Pappdruck, Pappkantendruck ○ Korkendruck ○ Tetrapackdruck ○ ...
--	--

Unterrichtsvorhaben 5/6 Illustration/narrative Bildgestaltung				
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr style="background-color: #ADD8E6;"> <td style="padding: 5px;"> IF 1 (Bildgestaltung) Schwerpunkt > Fläche, Form, ggf. Farbe </td> </tr> <tr style="background-color: #FF00FF;"> <td style="padding: 5px;"> IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien </td> </tr> <tr style="background-color: #FFD700;"> <td style="padding: 5px;"> IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Grafik: Narration </td> </tr> </table>	IF 1 (Bildgestaltung) Schwerpunkt > Fläche, Form, ggf. Farbe	IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien	IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Grafik: Narration
IF 1 (Bildgestaltung) Schwerpunkt > Fläche, Form, ggf. Farbe				
IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien				
IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Grafik: Narration				
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek I)				
Die Schüler*innen				
Produktion	Rezeption			
Übergeordnete Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • (ÜP1) gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, • (ÜP2) entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung, • (ÜP3) gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, • (ÜP4) erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen, • (ÜP5) bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen. 	Übergeordnete Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • (ÜR1) beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, • (ÜR2) beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen, • (ÜR3) analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte, • (ÜR4) begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern bezogen auf angeleitete und selbstentwickelte Fragestellungen, • (ÜR5) bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit. 			
<ul style="list-style-type: none"> • (IF1P2) unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung, 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF1R1) erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung), 			

<ul style="list-style-type: none"> • (IF1P3) entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme), • (IF1P5) entwickeln aufgabenbezogenen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur). 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF1R2) erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche, • (IF1R4) erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren.
<ul style="list-style-type: none"> • (IF2P3) gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF2R1) beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen.
<ul style="list-style-type: none"> • (IF3P1) entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte, • (IF3P3) realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF3R1) erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen, • (IF3R3) beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.
<p>Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegungen durch die Fachkonferenz)</p>	<p>Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Profil-Kunst, Rolle des Faches im Zusammenhang mit anderen Fächern 	<ul style="list-style-type: none"> • z.B. Materialdruck, Linie und Fläche Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge • Planvolle Gestaltung eigener Texte (fächerübergreifend mit dem Fach Deutsch, z.B. Märchen, Gedichte) • Comic, Schrift, Illustration • Übertragung einer Geschichte, eines Gedichtes in eine Bilderfolge, • Erstes Verständnis dramaturgischer Gestaltungsmöglichkeiten (Perspektive, Höhepunkt, Betrachterstandpunkt nah-fern, Auswahl der Szene, ...) • Digitalisierung, S. 94 Vertonen • Z.B. Stop-Motion • Verwendung des Arbeitsbuches KUNST 1, S. 92ff. • Balladen, Gedichte illustrieren • Text-Bild-Korrelationen thematisieren • Comic

Unterrichtsvorhaben 7 "Mit Bildern Geschichten erfinden" – vom narrativen Moment zur fiktionalen Bewegungsillusion	
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung) Schwerpunkt > Fläche, Form, Zeit, Farbe
	IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien
	IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Grafik/Fotografie/Film (alternativ): Fiktion/Vision, Expression, zusätzlich Narration (nicht obligat.)
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek I)	
Die Schüler*innen	
Produktion	Rezeption
Übergeordnete Kompetenzen	Übergeordnete Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • (ÜP1) gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, • (ÜP2) entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, • (ÜP3) gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, • (ÜP4) erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion), • (ÜP5) bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-) Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten. 	<ul style="list-style-type: none"> • (ÜR1) beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, • (ÜR2) beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen, • (ÜR3) analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen, • (ÜR4) interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen, • (ÜR5) bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten.
<ul style="list-style-type: none"> • (IF1P1) erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage, • (IF1P4) erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegungen und 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF1R1) analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, • (IF1R5) bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen

<p>zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung,</p> <ul style="list-style-type: none"> • (IF1P5) realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefüge, • (IF1P10) realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen. 	<p>Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung),</p> <ul style="list-style-type: none"> • (IF1R6) analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten, • (IF1R9) analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.
<ul style="list-style-type: none"> • (IF2P3) entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug, • (IF2P4) gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen, • (IF2P5) planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF2R2) erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension, • (IF2R3) erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen, • (IF2R5) bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.
<ul style="list-style-type: none"> • (IF3P1) entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, • (IF3P3) entwickeln mit filmischen bzw. performativen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, • (IF3P4) realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF3R1) erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, • (IF3R3) erläutern filmische bzw. performative Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, • (IF3R4) bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen.
<p>Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegungen durch die Fachkonferenz)</p>	<p>Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Alternativ kann das Thema Comics oder Daumenkino bzw. Stop-Motion-Video/Trickfilm umgesetzt werden; die angegebenen Kompetenzen sind auf die thematische Ausrichtung bezogen 	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Comics sind einführende U-Einheiten zu Mimik, Proportionen (Comicfigur-bezogen), Panel-Aufteilung, "Kamerareinstellungen" etc. sinnvoll • Unterscheidung verschiedener Comic-Stile • evtl. Balladen, Gedichte illustrieren • Text-Bild-Korrelationen thematisieren • Arbeitsmaterial z. B.: <i>Werkstatt Kunst</i> – Cartoon und Comic, Schroedel-Verl.

Unterrichtsvorhaben 7 Collage-, Druck- und aleatorische Verfahren	
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung) Schwerpunkt > Fläche, Material, Farbe
	IF 2 (Bildkonzepte) Schwerpunkt > Bildstrategien
	IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Grafik/Malerei/Fotografie: Fiktion/Vision, Expression
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek I)	
Die Schüler*innen	
Produktion	Rezeption
Übergeordnete Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • (ÜP1) gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, • (ÜP2) entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, • (ÜP3) gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, • (evtl. ÜP4) erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion), • (ÜP5) bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-) Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten. 	Übergeordnete Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • (ÜR1) beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, • (ÜR2) beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen, • (ÜR3) analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen, • (ÜR4) interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen, • (evtl. ÜR5) bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten, • (ÜR6) bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.
<ul style="list-style-type: none"> • (IF1P1) erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage, • (IF1P7) beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF1R1) analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, • (IF1R4) untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination

<p>Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge,</p> <ul style="list-style-type: none"> • (IF1P8) erproben und beurteilen unterschiedliche Variationen und Ausdrucksmöglichkeiten des Hochdrucks – auch unter Verwendung unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock, • (IF1P9) erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität, • (IF1P10) realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen. 	<p>heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • (IF1R7) erläutern die Ausdrucksqualitäten von druckgrafischen Gestaltungen, auch im Hinblick auf die gewählten Materialien und Materialkombinationen, • (IF1R8) erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen, • (IF1R9) analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.
<ul style="list-style-type: none"> • (IF2P1) entwerfen und beurteilen Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsergebnisse, • (IF2P2) gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF2R1) erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip.
<ul style="list-style-type: none"> • (IF3P1) entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, • (IF3P4) realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen, • (IF3P5) realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF3R1) erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, • (IF3R4) bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen, • (IF3R5) diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens.
<p>Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegungen durch die Fachkonferenz)</p>	<p>Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Alternativ können Druckverfahren (z. B. Hochdruck) und/oder aleatorische Verfahren (z. B. Décalcomanie) verwirklicht werden • Décalcomanie in Kombination mit Collage und zeichnerischen Eingriffen • Verfahren der Ideenfindung (Kreativitätsförderung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Vielfalt der gefundenen Strukturen und sachgerechte Auswahl von Bildausschnitten • Beobachtungen (durch die Lehrkraft) bei der Auswahl, der Integration und der Gestaltung der Einzelemente im Collagekontext im Hinblick auf Ideenreichtum, Experimentierfreudigkeit und Variantenreichtum • Integration von Einzelementen innerhalb des Gestaltungsganzen der Collage durch formale Angleichungen von Formverläufen, Formkorrespondenzen und Farbbeziehungen

	<ul style="list-style-type: none"> • Integration von Einzelementen zu einem ausdrucksbezogenen oder thematischen Bildzusammenhang • Dokumentation und Bewertung der einzelnen Arbeitsschritte im Gesamtprozess • Arbeitsbuch KUNST 1, Kapitel "Traumwelten", S. 130-145 • Arbeitsbuch Kunst entdecken 1, Druck S.78-88 • Anknüpfungspunkte zu Max Ernst
--	--

Unterrichtsvorhaben 8 Einen Künstler/eine Künstlerin, sein/ihr Werk und seine/ihre Epoche kennenlernen				
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr style="background-color: #ADD8E6;"> <td style="padding: 5px;">IF 1 (Bildgestaltung) Schwerpunkt > je nach Künstler*in</td> </tr> <tr style="background-color: #FF00FF;"> <td style="padding: 5px;">IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > personale/soziokulturelle Bedingungen</td> </tr> <tr style="background-color: #FFD700;"> <td style="padding: 5px;">IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > je nach Künstler*in</td> </tr> </table>	IF 1 (Bildgestaltung) Schwerpunkt > je nach Künstler*in	IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > personale/soziokulturelle Bedingungen	IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > je nach Künstler*in
IF 1 (Bildgestaltung) Schwerpunkt > je nach Künstler*in				
IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > personale/soziokulturelle Bedingungen				
IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > je nach Künstler*in				
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek I)				
Die Schüler*innen				
Produktion	Rezeption			
Übergeordnete Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • (ÜP4) erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion), • (ÜP5) bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten. 	Übergeordnete Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • (ÜR1) beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, • (ÜR2) beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen, • (ÜR3) analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen, • (ÜR4) interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen, • (ÜR6) bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte. 			

<ul style="list-style-type: none"> • abhängig vom gewählten Künstler/ von der gewählten Künstlerin • (evtl. IF1P1) erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage, • (evtl. IF1P9) erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität, • (evtl. IF1P10) realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF1R1) analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, • (IF1R2) analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zweifluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), • (IF1R6) analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten, • (IF1R8) erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen, • (IF1R9) analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.
<ul style="list-style-type: none"> • (IF2P5) planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF2R2) erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension, • (IF2R3) erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen, • (IF2R5) bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.
<ul style="list-style-type: none"> • abhängig vom gewählten Künstler/ von der Künstlerin 	<ul style="list-style-type: none"> • abhängig vom gewählten Künstler/ von der Künstlerin
<p>Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegungen durch die Fachkonferenz)</p>	<p>Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)</p>
<p>Die Unterrichtsreihe ist v. a. theoretisch/biografisch angelegt; denkbar sind im praktischen Bereich aber z. B. die Einführung in die Kompositionsskizze oder Paraphrasierungen von Bildausschnitten, Grafik- und Malstilen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche im Internet, ggf. Erstellung von PPTs • Dokumentation von Street Art im eigenen Stadtviertel (zu Banksy)

	<ul style="list-style-type: none"> • Anknüpfungspunkte zu Künstlerpersönlichkeiten (biografisch und/oder auf das Werk bezogen), z. B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Pablo Picasso, Kunst entdecken 1, S. 144-157 ○ Albrecht Dürer, Kunst entdecken 1, S. 72-79 ○ Banksy ○ ...
--	---

Unterrichtsvorhaben 8 Perspektive I (Parallelperspektive)	
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	<div style="background-color: #ADD8E6; padding: 2px;"> IF 1 (Bildgestaltung) Schwerpunkt > Fläche, Form, Farbe </div> <div style="background-color: #FF00FF; padding: 2px;"> IF 2 (Bildkonzepte) Schwerpunkt > Bildstrategien </div> <div style="background-color: #FFD700; padding: 2px;"> IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Grafik: Fiktion/Vision </div>
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek I)	
Die Schüler*innen	
Produktion	Rezeption
Übergeordnete Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • (ÜP1) gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, • (ÜP2) entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, • (ÜP3) gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen. 	Übergeordnete Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • (ÜR2) beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen, • (ÜR3) analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen, • (ÜR6) bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.
<ul style="list-style-type: none"> • (IF1P2) entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), • (IF1P9) erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF1R2) analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), • (IF1R8) erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen, • (IF1R9) analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-,

<p>Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität,</p> <ul style="list-style-type: none"> • (IF1P10) realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen. 	<p>Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • (IF2P3) entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF2R2) erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension.
<ul style="list-style-type: none"> • (IF3P1) entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, • (IF3P4) realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF3R1) erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, • (IF3R4) bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen.
<p>Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegungen durch die Fachkonferenz)</p>	<p>Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)</p>
<ul style="list-style-type: none"> • erste Unterrichtsreihe zu Linearperspektive und Raumillusion auf der Fläche: Parallelperspektive mit farblicher Unterstützung 	<ul style="list-style-type: none"> • z.B. dreidimensionale Schriftzüge im Kontext phantasievoller Umgebung • evtl. Erweiterung auf "Militärperspektive" (Raumkonstruktion mit versch. Ebenen)

<p>Unterrichtsvorhaben 8 "In den Fokus rücken" – Wahrnehmung durch fotografische Gestaltungsmittel steuern und bestimmen</p>	
<p>Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<p>IF 1 (Bildgestaltung) Schwerpunkt > Fläche, Form, Farbe</p>
	<p>IF 2 (Bildkonzepte) Schwerpunkt > Bildstrategien</p>
	<p>IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Fotografie: Dokumentation, Persuasion</p>
<p>Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek I)</p>	
<p>Die Schüler*innen</p>	
<p>Produktion</p>	<p>Rezeption</p>

Übergeordnete Kompetenzen	Übergeordnete Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • (ÜP1) gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, • (ÜP3) gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, • (ÜP4) erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion). 	<ul style="list-style-type: none"> • (ÜR1) beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, • (ÜR2) beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen, • (ÜR3) analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen, • (ÜR5) bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten.
<ul style="list-style-type: none"> • (IF1P1) erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage, • (IF1P7) beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge, • (IF1P10) realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF1R1) analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, • (IF1R9) analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.
<ul style="list-style-type: none"> • (IF2P5) planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF2R3) erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen, • (IF2R4) überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechtsrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen), • (IF2R5) bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

<ul style="list-style-type: none"> • (IF3P1) entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, • (IF3P7) realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF3R1) erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, • (IF3R6) bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten, • (IF3R7) bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.
<p>Abspraken hinsichtlich der Bereiche (Festlegungen durch die Fachkonferenz)</p>	<p>Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Fotografie; fotografische Gestaltungsmittel und Wahrnehmungssteuerung 	<p>Thematische Schwerpunkte z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • "Im Alltäglichen das Besondere sehen und gezielt betonen" • Ästhetik und Antiästhetik • Streifzüge und fotografische Beobachtungen im eigenen Stadtviertel (Vohwinkel)

<h2 style="text-align: center;">Unterrichtsvorhaben 9 "Das Spiel mit der Perspektive"</h2>	
<p>Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<p>IF 1 (Bildgestaltung) Schwerpunkt > Fläche</p>
	<p>IF 2 (Bildkonzepte) Schwerpunkt > Bildstrategien</p>
	<p>IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Grafik/Fotografie: Fiktion/Vision</p>
<p>Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek I)</p>	
<p>Die Schüler*innen</p>	
<p>Produktion</p>	<p>Rezeption</p>

<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ÜP1) gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, • (ÜP5) bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten. 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ÜR1) beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, • (ÜR2) beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen, • (ÜR3) analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen, • (ÜR4) interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen, • (ÜR6) bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.
<ul style="list-style-type: none"> • (IF1P1) erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaus-sage, • (IF1P2) entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung). 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF1R1) analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, • (IF1R2) analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung).
<ul style="list-style-type: none"> • (IF2P3) entwickeln auf der Grundlage von Bildzitatn Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF2R2) erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension.

<ul style="list-style-type: none"> • (IF3P1) entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, • (IF3P5) realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens, • (IF3P6) realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen- wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF3R1) erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, • (IF3R5) diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens, • (IF3R6) bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich- dokumentierende Gestaltungsabsichten,
Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegungen durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)
	<ul style="list-style-type: none"> • Verwendung des Arbeitsbuches Kunst entdecken 1 • Anknüpfungspunkte zu Künstlerpersönlichkeiten (biografisch oder auf das Werk bezogen): <ul style="list-style-type: none"> o M.C. Escher o Howard Lee o Alex Chinnek o Leon Keer o ...

Unterrichtsvorhaben 9 "Mein Sehnsuchtsort"	
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung) Schwerpunkt > Form, Farbe
	IF 2 (Bildkonzepte) Schwerpunkt > Personale und soziokulturelle Bedingungen
	IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Fotos, Malerei, Grafik: Dokumentation/Expression
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek I)	
Die Schüler*innen	
Produktion	Rezeption

<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ÜP1) gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, • (ÜP2) entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, • (ÜP3) gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, • (ÜP5) bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-) Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten. 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ÜR1) beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, • (ÜR2) beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutenden Merkmalen, • (ÜR3) analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen, • (ÜR4) interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen, • (ÜR6) bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.
<ul style="list-style-type: none"> • (IF1P5) realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefüge, • (IF1P7) beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge, • (IF1P9) erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität, • (IF1P10) realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF1R6) analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten, • (IF1R8) erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen, • (IF1R9) analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.

<ul style="list-style-type: none"> • (IF2P3) entwickeln auf der Grundlage von Bildzitat Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug, • (IF2P4) gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF2R2) erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension, • (IF2R3) erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen, • (IF2R4) überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u. a. Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u. a. Lizenzen).
<ul style="list-style-type: none"> • (IF3P1) entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, • (IF3P5) realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens, • (IF3P6) realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF3R1) erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, • (IF3R5) diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens, • (IF3R6) bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten.
<p>Abspraken hinsichtlich der Bereiche (Festlegungen durch die Fachkonferenz)</p>	<p>Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)</p>
<p>Fotografie in den Medien</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verwendung des Arbeitsbuches Kunst entdecken 1, • Bezug zu Landschaften aus dem digitalen Bereich (PC- & Konsolenspiel-Welt) • Ikonografische Bezüge • Anknüpfungspunkte zu Künstlerpersönlichkeiten (biografisch oder auf das Werk bezogen): <ul style="list-style-type: none"> o Claude Monet o Edouard Manet o ...

Unterrichtsvorhaben 9 "Und Action!" - Film und Aktionskunst

Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung) Schwerpunkt > Zeit
	IF 2 (Bildkonzepte) Schwerpunkt > Bildstrategien
	IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Fotografie und alternativ Film oder Aktion: Dokumentation, Fiktion/Vision, Expression
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek I)	
Die Schüler*innen	
Produktion	Rezeption
Übergeordnete Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> (ÜP4) erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion). 	Übergeordnete Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> (ÜR5) bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten.
<ul style="list-style-type: none"> (IF1P4) erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung. 	<ul style="list-style-type: none"> (IF1R5) bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung).
<ul style="list-style-type: none"> (IF2P5) planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen. 	<ul style="list-style-type: none"> (IF2R5) bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.
<ul style="list-style-type: none"> (IF3P3) entwickeln mit filmischen bzw. performativen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte. 	<ul style="list-style-type: none"> (IF3R3) erläutern filmische bzw. performative Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen.
Abspraken hinsichtlich der Bereiche (Festlegungen durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)

<p>Von Fotografie ausgehend (entweder als Dokumentationswerkzeug oder Gestaltungsgrundlage)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Stop-Motion-Filme • Anknüpfungspunkte zu Künstlerpersönlichkeiten (Biografisch oder auf das Werk bezogen): <ul style="list-style-type: none"> ○ Nam June Paik ○ Stop-Motion-Filme (z.B. „Kubo - der tapfere Samurai“ oder „Nightmare before Christmas“) ○ ...
---	--

Unterrichtsvorhaben 10 Perspektive und Bildkomposition				
<p>Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr style="background-color: #add8e6;"> <td data-bbox="845 694 1442 795"> <p>IF 1 (Bildgestaltung) Schwerpunkt > Fläche</p> </td> </tr> <tr style="background-color: #ff00ff;"> <td data-bbox="845 795 1442 907"> <p>IF 2 (Bildkonzepte) Schwerpunkt > Bildstrategien</p> </td> </tr> <tr style="background-color: #ffff00;"> <td data-bbox="845 907 1442 1048"> <p>IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Grafik: Dokumentation</p> </td> </tr> </table>	<p>IF 1 (Bildgestaltung) Schwerpunkt > Fläche</p>	<p>IF 2 (Bildkonzepte) Schwerpunkt > Bildstrategien</p>	<p>IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Grafik: Dokumentation</p>
<p>IF 1 (Bildgestaltung) Schwerpunkt > Fläche</p>				
<p>IF 2 (Bildkonzepte) Schwerpunkt > Bildstrategien</p>				
<p>IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Grafik: Dokumentation</p>				
<p>Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek I)</p> <p>Die Schüler*innen</p>				
<p>Produktion</p>	<p>Rezeption</p>			
<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ÜP1) gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, • (ÜP2) entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, • (ÜP3) gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, • (ÜP5) bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-) Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten. 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ÜR1) beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, • (ÜR2) beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen, • (ÜR3) analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen, • (ÜR4) interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen, • (ÜR6) bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter 			

	Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.
<ul style="list-style-type: none"> • (IF1P1) erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage, • (IF1P2) entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), • (IF1P5) realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefüge. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF1R1) analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, • (IF1R2) analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), • (IF1R6) analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten.
<ul style="list-style-type: none"> • (IF2P5) planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF2R5) bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.
<ul style="list-style-type: none"> • (IF3P1) entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, • (IF3P6) realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen- wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF3R1) erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, • (IF3R6) bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten.
Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegungen durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)

	<ul style="list-style-type: none"> • Verwendung des Arbeitsbuches Kunst entdecken 1, • Anknüpfungspunkte zu Künstlerpersönlichkeiten (biografisch oder auf das Werk bezogen): <ul style="list-style-type: none"> ○ Andy Warhol ○ Picasso ○ Rembrandt ○ Günther Uecker ○ ...
--	---

Unterrichtsvorhaben 10 "Konstruieren und Bauen"	
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung) Schwerpunkt > Raum
	IF 2 (Bildkonzepte) Schwerpunkt > Bildstrategien
	IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Plastik: Fiktion/Vision
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek I)	
Die Schüler*innen	
Produktion	Rezeption
Übergeordnete Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • (ÜP1) gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, • (ÜP2) entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, • (ÜP3) gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, • (ÜP5) bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten. 	Übergeordnete Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • (ÜR1) beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, • (ÜR2) beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen, • (ÜR3) analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen, • (ÜR4) interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen, • (ÜR6) bewerten die Übertragbarkeit

	der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.
<ul style="list-style-type: none"> • (IF1P3) gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren, • (IF1P6) erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste), • (IF1P7) beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF1R3) erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen, • (IF1R4) untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen.
<ul style="list-style-type: none"> • (IF2P2) gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF2R1) erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip.
<ul style="list-style-type: none"> • (IF3P2) entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, • (IF3P4) realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF3R2) erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, • (IF3R4) bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen.
Abspraken hinsichtlich der Bereiche (Festlegungen durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)

	<ul style="list-style-type: none"> • Verwendung des Arbeitsbuches Kunst entdecken 1, • amorphe Formensprache • Dokumentation der einzelnen Arbeitsschritte, • Anknüpfungspunkte zu Künstlerpersönlichkeiten (biografisch oder auf das Werk bezogen): <ul style="list-style-type: none"> o Kurt Schwitters o Jeff Koons o ...
--	--

Unterrichtsvorhaben 10 Modellbau - Architektur	
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung) Schwerpunkt > Fläche, Raum, Form
	IF 2 (Bildkonzepte) Schwerpunkt > Bildstrategien
	IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Architektur: Dokumentation
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek I)	
Die Schüler*innen	
Produktion	Rezeption
Übergeordnete Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • (ÜP1) gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, • (ÜP2) entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, • (ÜP3) gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, • (ÜP5) bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten. 	Übergeordnete Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • (ÜR1) beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, • (ÜR2) beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen, • (ÜR3) analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen, • (ÜR4) interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen, • (ÜR6) bewerten die Übertragbarkeit

der Ergebnisse aspektgeleiteter
Rezeption im Hinblick auf eigene
funktionsbezogene
Gestaltungsprozesse und -produkte.

<ul style="list-style-type: none"> • (IF1P1) erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage, • (IF1P2) entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), • (IF1P3) gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren, • (IF1P6) erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste), • (IF1P7) beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF1R1) analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, • (IF1R2) analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), • (IF1R3) erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen, • (IF1R6) analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten.
<ul style="list-style-type: none"> • (IF2P4) gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen, 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF2R2) erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension.

<ul style="list-style-type: none"> • (IF3P1) entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, • (IF3P2) entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF3R2) erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen.
Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegungen durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)
	<ul style="list-style-type: none"> • Verwendung des Arbeitsbuches Kunst entdecken 1, • Anknüpfungspunkte zu Künstlerpersönlichkeiten (biografisch oder auf das Werk bezogen): <ul style="list-style-type: none"> ○ Friedensreich Hundertwasser ○ skulpturale Architektur Düsseldorf ○ ...

Unterrichtsvorhaben 10 Druckwerkstatt	
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung) Schwerpunkt > Farbe, Form
	IF 2 (Bildkonzepte) Schwerpunkt > Bildstrategien, alternativ
	IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Grafik: Expression, Persuasion
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek I)	
Die Schüler*innen	
Produktion	Rezeption

<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ÜP1) gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, • (ÜP2) entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, • (ÜP3) gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, • (ÜP5) bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-) Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten. 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ÜR1) beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, • (ÜR2) beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen, • (ÜR3) analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen, • (ÜR4) interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen, • (ÜR6) bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.
<ul style="list-style-type: none"> • (IF1P5) realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefüge, • (IF1P6) erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste), • (IF1P8) erproben und beurteilen unterschiedliche Variationen und Ausdrucks-möglichkeiten des Hochdrucks – auch unter Verwendung unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock, • (IF1P10) realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF1R6) analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten, • (IF1R7): erläutern die Ausdrucksqualitäten von druckgrafischen Gestaltungen, auch im Hinblick auf die gewählten Materialien und Materialkombinationen, • (IF1R9): analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.

<ul style="list-style-type: none"> (IF2P4) gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen. 	<ul style="list-style-type: none"> (IF2R3) erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen.
<ul style="list-style-type: none"> (IF3P1) entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, (IF3P5) realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens. 	<ul style="list-style-type: none"> (IF3R1) erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, (IF3R5) diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens.
<p>Abspraken hinsichtlich der Bereiche (Festlegungen durch die Fachkonferenz)</p>	<p>Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)</p>
	<ul style="list-style-type: none"> Verwendung des Arbeitsbuches Kunst entdecken 1, Anknüpfungspunkte zu Künstlerpersönlichkeiten (biografisch oder auf das Werk bezogen): <ul style="list-style-type: none"> Emil Nolde ("Kerzentänzerinnen") expressionistische Druckgrafik (bspw. der Künstlergruppe "Brücke")

Unterrichtsvorhaben 10 Assemblage und Fotografie	
<p>Inhaltsfelder (IF)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<p>IF 1 (Bildgestaltung)</p> <p>Schwerpunkt > Fläche, Form, Zeit, Material</p>
	<p>IF 2 (Bildkonzepte)</p> <p>Schwerpunkt > Bildstrategien/ personale/soziokulturelle Bedingungen</p>
	<p>IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):</p> <p>Schwerpunkt > Fotografie, Plastik: Dokumentation vs. (evtl. alternativ) Fiktion/Vision</p>
<p>Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek I)</p> <p>Die Schüler*innen</p>	

Produktion	Rezeption
<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ÜP1) gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, • (ÜP2) entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, • (ÜP3) gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, • (ÜP5) bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-) Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten. 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ÜR1) beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, • (ÜR2) beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen, • (ÜR3) analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen, • (ÜR4) interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen, • (ÜR6) bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

<ul style="list-style-type: none"> • (IF1P2)entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), • (IF1P4) erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung, • (IF1P6) erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Form-beziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste), • (IF1P7) beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF1R2) analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), • (IF1R4): untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen, • (IF1R5): bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung).
<ul style="list-style-type: none"> • (IF2P2) gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF2R1) erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip, • (IF2R2) erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension, • (IF2R3) erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen.

<ul style="list-style-type: none"> • (IF3P1) entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, • (IF3P4) realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF3R1) erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, • (IF3R4) bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen.
Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegungen durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)
	<ul style="list-style-type: none"> • Verwendung des Arbeitsbuches Kunst entdecken 1, • Anknüpfungspunkte zu Künstlerpersönlichkeiten (biografisch oder auf das Werk bezogen): <ul style="list-style-type: none"> o Cindy Sherman o ... • Fotografie von sich selbst in Bewegung - > kombiniert mit Naturmaterialien, die Bildelemente ersetzen/ergänzen (Kleidung etc.)

Unterrichtsvorhaben 10 Plakatgestaltung und Design	
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 (Bildgestaltung) Schwerpunkt > Fläche, Form, Farbe
	IF 2 (Bildkonzepte) Schwerpunkt > personale/soziokulturelle Bedingungen
	IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Grafik, Fotografie: Persuasion
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek I)	
Die Schüler*innen	
Produktion	Rezeption

<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ÜP1) gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, • (ÜP2) entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, • (ÜP3) gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, • (ÜP5) bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-) Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten. 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ÜR1) beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, • (ÜR2) beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen, • (ÜR3) analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen, • (ÜR4) interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen, • (ÜR6) bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.
<ul style="list-style-type: none"> • (IF1P1) erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage, • (IF1P6) erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste), • (IF1P10) realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF1R1) analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, • (IF1R6): analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten, • (IF1R9): analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.

<ul style="list-style-type: none"> • (IF2P3): entwickeln auf der Grundlage von Bildzitat Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug, • (IF2P5): planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF2R3) erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen, • (IF2R4): überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen), • (IF2R5): bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.
<ul style="list-style-type: none"> • (IF3P1) entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, • (IF3P7) realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters. 	<ul style="list-style-type: none"> • (IF3R1) erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, • (IF3R7) bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.
<p>Abspraken hinsichtlich der Bereiche (Festlegungen durch die Fachkonferenz)</p>	<p>Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • Verwendung des Arbeitsbuches Kunst entdecken 1, • Anknüpfungspunkte zu Künstlerpersönlichkeiten (Biografisch oder auf das Werk bezogen): <ul style="list-style-type: none"> o Marcel Duchamp o Andy Warhol o Plakate des art deco o ... • Analyse von Werbeplakaten, Slogans und Produktdesign (form follows function) • Produktgestaltung und Entwicklung eines Werbeplakates

3 Vereinbarungen zur Leistungsbewertung

3.1 Vorbemerkung

Die Leistungsbewertung im Fach Kunst folgt den Vorgaben der jeweiligen Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe I und II.

Beurteilungsbereiche bilden sowohl gestalterische als auch mündlich und schriftlich erbrachte Arbeiten. Die Beurteilung praktischer Aufgaben erfolgt prozess- und produktorientiert, d. h. eine bildnerisch-praktische Aufgabe wird nicht nur vom Endergebnis her bewertet, sondern berücksichtigt auch den Entstehungsprozess. Im Rahmen der sonstigen Mitarbeit wird die Beteiligung in Unterrichtsgesprächen und Gruppenarbeiten, die arbeitsbegleitenden Einzel- und Gruppengespräche zwischen Lehrer*innen und Schüler*innen sowie das Arbeitsprozessverhalten bewertet. Des Weiteren werden schriftliche Ausarbeitungen und Aufgaben, Übungen, Referate sowie Verlaufs- und Ergebnisprotokolle einbezogen.

3.2 Konkretisierungen für die Sekundarstufe I

Gegenstand der Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I ist die "Sonstige Mitarbeit." Diese umfasst gemäß des geltenden Kernlehrplans unter anderem:

- bildnerische Gestaltungsprodukte – gemessen an den bildnerisch-praktischen Aufgabenstellungen, die individuelle Freiräume und zugleich transparente, objektivierbare Beurteilungskriterien garantieren. Die Beurteilung darf sich nicht nur auf das Endergebnis beschränken, sondern muss hinreichend den Prozess der Bildfindung berücksichtigen,
- Zwischenergebnisse im Prozess der Bildfindung, wie Entwürfe, Skizzen etc.,
- Reflexionen im Prozess der Bildfindung, z. B. in arbeitsbegleitenden Gesprächen, schriftlichen Erläuterungen und bildnerischen Tagebüchern,
- gestaltungspraktische Untersuchungen und Übungen innerhalb komplexerer Aufgabenzusammenhänge,
- mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch,
- schriftliche und bildnerische Beiträge zum Unterricht (z. B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, bildnerische Tagebücher, entwickelte Skizzen, ...),
- Kompositionsstudien oder Schaubilder bei Analysen, Arbeitsergebnisse kooperativer Lernformen,
- kurze Überprüfungen (schriftliche Übungen) in gestalterischer und/oder schriftlicher Form in enger Bindung an den jeweiligen Lernzusammenhang. Hierbei sind sowohl die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der zuvor genannten Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang relevant.